



Zwey und sechzigster Brief.

Mademoisell,

Ich wills Ihnen recht aufrichtig gestehen, warum ich Ihnen so lange nicht geantwortet habe. Ich bin = was dächten Sie wohl? Krank gewesen? Nein. Verreist gewesen? Auch nicht. Mit Geschäften überhäuft gewesen? Noch weniger. Ich sehe es wohl, Sie errathen es nicht; aber könnten Sie es denn nicht errathen, wenn Sie wollten? Bedenken Sie nur, ich bin, ohne mich zu loben, ein Poet, und von Natur = Nicht wahr, nur wissen Sies? Ja, meine liebe Mademoisell, Sie haben Recht, ich bin verliebt geworden, und deswegen habe ich Ihren Brief, und wohl noch dreyßig andre seit vielen Monaten unbeantwortet gelassen. Allein, damit ich mich gleich für meine Aufrichtigkeit bezahlt mache: so verlange ich, daß Sie mir in Ihrem künftigen Briefe meine Nachlässigkeit nicht vorwerfen sollen. Die Ursache, die mich darzu verleitet hat, ist ja so menschlich, als eine seyn kann. Ja Mademoisell, wenn Sie nur das liebe Mädchen sehen sollten! Wenn Sie nur ihre großen blauen Augen, die un-

schul-